



Workshop Tag 3

„Storymarketing für Hirn, Herz und Geldbörse“

Happy End - Schurke

1. Happy End

Menschen kaufen vielleicht, was sie brauchen.
Sie kaufen schon eher, was sie wollen.
Aber sie kaufen auf jeden Fall, was sie sich ersehnen.
Und nichts ist ersehenswürdiger als ein besseres Leben.

Darum: Wie sieht das Leben Deines Helden aus, wenn er mit Dir unterwegs war.

Beispiel: Aschenbrödel konnte wieder reiten, ein schönes Kleid, der Stiefmutter konnte ihr die Freiheit rauben, sie hat den Prinzen, wird bejubelt, geliebt.

2. Schurke

Was hält den Helden davon ab, dieses Happy End zu erreichen?

Beispiel: Aschenbrödel musste die ganze Zeit putzen. Der Vater war nicht mehr da, der ihr die Freiheiten immer gegeben hatte. Sie war arm und lief in zerlumpten Kleidern rum. Sie war nicht zum Ball eingeladen und fühlte sich hässlich. Die Stiefmutter machte ihr das Leben zur Hölle und die dumme sowie eitle Stiefschwester war auch nicht besser.